



Jahresbericht des Vorstandes

2021

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im Jahr 2021. Angaben zu den Zielen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und zur personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in Hamburgs Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Mitglieder und Vorstand

Im Jahr 2021 konnten unsere geplanten Mitgliederversammlungen im März und Dezember aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht in Präsenz stattfinden.

Daher gab es am 29. März 2021 eine Mitgliederversammlung als Videokonferenz. Auf dieser Versammlung fanden die turnusmäßigen Vorstandswahlen statt:

Der gewählte Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Heidrun Herrmann – 1. Vorsitz

Stephan Kurley – 2. Vorsitz und Schatzmeister

Reinhard Paulsen – 1. Beisitzer und Schriftführer

Die Vertreterin des Vereins in Leon, Estela Hernandez, wurde in ihrem Amt bestätigt und ihr wurde eine neue Vollmacht für die Vertretung des Vereins gegenüber den Behörden und Institutionen in Nicaragua erteilt.

Weitere Punkte dieser Versammlung waren u.a. die Sachstände zu den einzelnen Projekten und das weitere Vorgehen in Bezug auf die Ausführung der 16. Phase des Abwasserprojektes.

Die Sitzungen des Vereinsvorstands mussten ebenfalls reduziert werden, die einzige Sitzung in diesem Jahr fand am 16. März 2021 statt.

Die Vorstandssitzungen dienten unter anderem der Kontrolle der Projekte, zur Information und Diskussion über die politische Situation in Nicaragua und ihre Auswirkungen auf den Fortschritt bei den laufenden Projekten. Weiterhin wurden die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat und der Vereinsvertretung in León besprochen und künftige Aktivitäten geplant und die Mitgliederversammlungen vorbereitet.



Reise nach León

In der Regel unternehmen einzelne Mitglieder des Vorstandes des Vereins regelmäßige Reisen nach León, um die Fortschritte der Projekte zu begutachten und das weitere Vorgehen zu besprechen. Aufgrund der aktuellen Situation und der Reisebeschränkungen wurde diese Reisen 2020 und 2021 nicht durchgeführt. Auch die Vereinsvertretung aus Leon war nicht in Hamburg.

Unsere Vertretung in León

Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León, Estela Hernández sind die Kooperation mit den Instanzen der Leóner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern vor Ort, die Information der Vereinsführung über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte. Im Jahr 2021 hat Frau Hernández wie in den Vorjahren an verschiedenen Zusammenkünften und Foren teilgenommen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden vom Außenministerium Videokonferenzen mit nationalen und internationalen Organisationen durchgeführt, um die verschiedenen Regierungspläne und Berichte über die Situation im Land zu präsentieren.

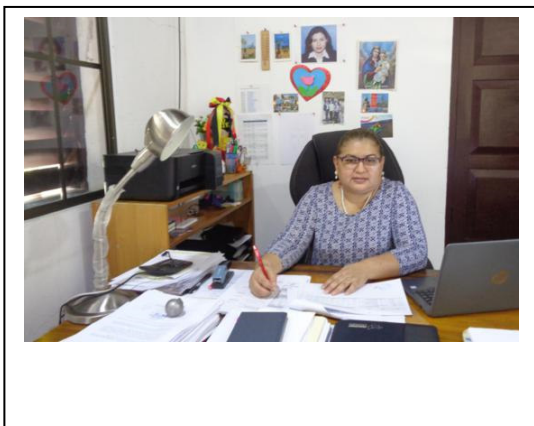


Bild 1: a) Frau Estela Hernández im Büro des Freundeskreises in León.

Weiterhin gab es Treffen mit Nicht-Regierungsorganisationen mit der Deutschen Botschaft in Nicaragua, Treffen mit gemeinnützigen Organisationen aus dem In- und Ausland per Videokonferenz zum Austausch von Erfahrungen und Meinungen über die Situation der Organisationen in Bezug auf die neuen Gesetze.



Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekt



Bilder 2: Trink- und Abwasserprojekt. Bau eines Aufbereitungssystems (Imhoff-Tank).

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Arbeitsteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt

und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung (Bürgermeisteramt), dem staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorger ENACAL und den gewählten Vertretern der betroffenen Stadtgebiete zusammen.

In diesem Jahr hat das Projekt die folgenden Fortschritte gemacht:

- Im Jahr 2021 hat das Bürgermeisteramt die Arbeiten fortgeführt, mit direkter Unterstützung der für dieses Projekt beauftragten Ausführungseinheit.
- Die Stadtverwaltung hat die notwendigen Mittel bereitgestellt, um ihren Beitrag für das zweite Jahr zu leisten.
- Das Büro des Bürgermeisters hat mit der Zentralregierung die Bestätigung der Steuerbefreiung für den Kauf von Materialien für das Jahr 2021 ausgehandelt.
- Ebenso hat der Freundeskreis León-Hamburg e.V. Mittel für die Finanzierung des zweiten Ausführungsjahres, das bis Februar 2022 geplant ist, überwiesen.

Im Jahr 2021 wurden folgende laufende Arbeiten durchgeführt:

- Fertigstellung des Baus der Fiterbrunnen.
- Installation der Kanalnetze für die Abwassersammlung in den Straßen des Viertels mit insgesamt 2924,00 Metern.
- Installation der Zuleitung zur Abwasserbehandlungsanlage, mit insgesamt 1185,44 Metern.
- Bedeutende Fortschritte bei folgenden Bauabschnitten: Erstellung des Imhofftanks, des Fettabscheiders, der Absetzbecken, des Vorbehandlungssystems, der Zementeinfassung der Becken, der Umzäunung des Geländes und des Regenwasserkanalsystems.



- Beginn der Installation der Hausanschlüsse in den Stadtteilen, mit 1215,83 Metern und 32 speziellen Überwachungsschächten.
- Beginn des Baus der Kontrollschächte, insgesamt 532.
- ENACAL hat 100% der Rohre für das Projekt gemäß des Abkommens geliefert.
- Treffen mit den Leitern der Komitees der Stadtteile der einzelnen Begünstigten des Projekts, um ihre Beteiligung am Projekt zu organisieren.
- Weiterhin wurden 940 Hygiene-Kits zur Bekämpfung von Covid-19 an die Begünstigten des Projektes (Bewohner im Projektgebiet) ausgegeben und die Mitarbeiter der Ausführungseinheit. Die Hygienekits bestanden aus Desinfektionsgel, 70-prozentigem Alkohol zur Flächendesinfektion, Masken und Seifenstücken.

Weiterhin kam es in diesem Jahr in der Regenzeit zu kleineren Verzögerungen bei den Arbeiten, es wird versucht diese Zeit in der trockenen Sommerperiode wieder aufzuholen.



Bilder 3: Trink und Abwasserprojekte: Konstruktion von Hausanschlüssen und Reifungslagune.

Projekt Mittagstisch „Las Tías“



Bilder 4: Kinder des Projektes Las Tías.

Der Freundeskreis unterstützt schon seit langem das Projekt „Las Tías“ das ursprünglich aus einer Initiative von Marktfrauen entstand, die sich um Kinder aus prekären Verhältnissen kümmert.

Das Projekt „Las Tías“ hält Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aus prekären Familienverhältnissen zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf



Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch, macht Fortbildungen und unterstützt bei Bedarf auch psychologisch.

Das neue Schuljahr startete im Januar 2021 mit der Aufnahme und Datenerfassung der neuen Kinder. 70 Begünstigte waren wieder für dieses Jahr geplant, eine Zahl die im Durchschnitt erreicht wurde. Im Januar wurden 68 Begünstigte angemeldet (48 als Rückkehrer und 20 als Neuanmeldung), jedoch wurden 5 Kinder wieder abgemeldet. Die Zahl steigerte sich durch Neuzugänge bis März auf 69. Im Juli nahmen 63 Kinder teil und am Ende des Jahres waren 60 Kinder eingeschrieben. Unterschiedliche Gründe führten zu diesem Rückgang wie Umzug der Familien, d.h. man wohnt zu weit entfernt von „Las Tias“, Krankheiten (Covid-19, Virusinfektionen, Bindehautentzündungen und Atemwegserkrankungen), aber vor allem die Pandemie Covid 19, die einige Eltern davon abhielt die Kinder zum Projekt zu schicken, sowie verringertes Interesse von Seiten der Eltern. Die durchschnittliche Teilnahmequote der eingeschriebenen Kinder, betrug im Quartal 71,00%.

Die Erziehungsgespräche und Workshops mit den Kindern behandelten Themen wie Impulsivität, Emotionale Intelligenz und Stress bei Kindern. Alle Veranstaltungen fanden in Präsenz statt mit den Kindern des Projektes.

Die Freizeitbeschäftigung beinhaltete Handarbeiten, Zeichnen, diverse Lernspiele und Fußball.

Die Elternfortbildung, die per Whatsapp als Videoschulung durchgeführt wurde, hatte einen starken Fokus auf der interfamiliäre Kommunikation sowie der Vermittlung von Werten und Selbstachtung: Seminarthemen waren z.B. „liebevolle Erziehung“, Stärkung des Selbstbewusstseins, Kinder und die Verwendung von Technologie, Psychische Gewalt, Sexueller Mißbrauch, Depression, interfamiliäre Gewalt, Zuneigung und Verantwortung, Folgen von Gewalt bei Kindern

Es arbeiten aufgrund der Pandemie Covid-19 derzeit nur eine Volontärin im Projekt.



Bilder 5: Kinder des Projektes Las Tias beim Mittagessen (mit Abstandsregelung).

Normalerweise werden die Kinder in den Schulen nach jedem Trimester benotet. Diese Noten sind auch ein wichtiger Indikator für den Erfolg der Kinderprojekte.



Trotz der Pandemie haben die Eltern in diesem (im Gegensatz zum Jahr 2020) ihre Kinder zur Schule geschickt, unter Beachtung der Hygienemaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung von Ansteckungen. Daher war die Anwesenheitsquote in den Schulen wieder höher. Das Projekt „Las Tias“ hat seine Arbeit ebenfalls fortgeführt. Die Kinder wurden weiterhin in zwei Gruppen geteilt (Morgens und nachmittags) um die Gruppe zu verkleinern, die Kontakte zu verringern, mehr Möglichkeit zur Wahrung des Abstandes zu geben und damit Ansteckungsgefahr zu verringern. Die Hausaufgabenhilfe und die psychologische Unterstützung wurden sowohl in Präsenz als auch virtuell betreut.

Für den Aufenthalt im Projekt wurde ein Hygienekonzept ausgearbeitet, das unter anderen die Handhygiene, regelmäßige Desinfektion der Räume und Möbel und Ausstattung mit Schutzmasken umfasst. Die Kinder und die Mitarbeiter wurden dementsprechend geschult.

Von den 54 Kindern, die das Jahr im Projekt abgeschlossen hatten, haben 52 alle ihre Fächer bestanden, und zwei Kinder kein Schulzeugnis vorgelegt.

Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Obwohl mittlerweile die meisten Inhalte auf der Webseite verfügbar sind, spielt der Flyer eine wichtige Rolle für die Spenderwerbung, da dieser von verschiedenen Behörden und Institutionen an neue Mitarbeiter überreicht wird, um sie als Spender zu gewinnen. Auf Anforderung senden wir regelmäßig Flyer an Vertreter verschiedener Hamburger Behörden und Institutionen. So konnten wir auch im Jahr 2021 feststellen, dass von Seiten einiger Behörden Material angefordert wurde, um dieses an die neuen Mitarbeiter zu übergeben. Wir freuen uns sehr über das Engagement der MitarbeiterInnen in den Personalabteilungen, das Rest-Cent-Projekt bekannt zu machen.

Auf der Webseite informierte der Verein regelmäßig über die Situation in León in Bezug auf die Pandemie und die Hygiene-Maßnahmen, die in den Projekten getroffen wurden.

Weitere Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit konnten aufgrund der Covid-19-Einschränkungen nicht durchgeführt werden.

Da sich die Situation der ärmeren Bevölkerung in León nicht geändert hat, erachten wir es als wichtig diese durch unsere Projekte weiter zu unterstützen und daher wurden alle Arbeiten mit den Anpassungen an die Covid-19 Situation fortgeführt.

Die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Spender sollten in Zukunft verstärkt werden. Derzeit gibt es 23.000 Spender, von denen mehr als 50% Rentner und Pensionäre sind. Die Teilnahmequote innerhalb der Institutionen ist unterschiedlich. Daher sollen im Jahr 2022 in



Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei neue Möglichkeiten evaluiert werden, um die Mitarbeiter der Hamburger Behörden und Institutionen über das Rest-Cent-Projekt zu informieren und zu motivieren daran teilzunehmen.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich ein informatives Video auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de anschauen.

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Finanzen

Mit Stand vom 31.12.2021 unterstützten uns ca. 23.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 bis Ende 2021 konnte eine Gesamtsumme von rund 3,7 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der noch in Umsetzung befindlichen 16. Phase beträgt ca. 11.500.

Ausgaben 2021: 248.684,81 Euro

davon:

Überweisungssumme für die laufenden Projekte: 241.079,68 Euro

Sonstige Ausgaben / Verwaltungskosten: 7.605,13 Euro

Ca. 97 % der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*"Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua."*

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen auch für 2021 sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

H. Herrmann

1. Vorsitzende

S. Kurley

Schatzmeister